

# BGer 4A 130/2019 vom 7. Mai 2019

Bundesgericht, 2019-05-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_4A\\_130\\_2019](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_4A_130_2019)

FR: TF 4A 130/2019 du 7 mai 2019

IT: TF 4A 130/2019 del 7 maggio 2019

## Regeste

Mieterausweisung | Vertragsrecht

## Volltext

Bundesgericht I. Zivilrechtliche Abteilung 07.05.2019 4A 130/2019 (4A\_130/2019)  
Tribunal fédéral Ire Cour de droit civil 07.05.2019 4A 130/2019 (4A\_130/2019) Tribunale federale I Corte di diritto civile 07.05.2019 4A 130/2019 (4A\_130/2019)

Mieterausweisung | Vertragsrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 4A\_130/2019 Urteil vom 7. Mai 2019 I. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin Kiss, Präsidentin, Gerichtsschreiber Widmer. Verfahrensbeteiligte 1. A. \_\_\_\_\_ GmbH in Liquidation, 2. B.B. \_\_\_\_\_, 3. C.B. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen 1. D.D. \_\_\_\_\_, 2. E.D. \_\_\_\_\_, beide vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rainer Riek, Beschwerdegegner. Gegenstand Mieterausweisung, Beschwerde gegen das Urteil des Obergerichts des Kantons Zug, II. Zivilabteilung, vom 20. Februar 2019 (Z2 2019 2). In Erwägung, dass die Beschwerdeführer gegen das Urteil des Obergerichts des Kantons Zug vom 20. Februar 2019 mit Eingabe vom 14. März 2019 (Postaufgabe am 15. März 2019) beim Bundesgericht Beschwerde erhoben; dass die Beschwerdeführer mit Präsidialverfügung vom 20. März 2019 aufgefordert wurden, unter solidarischer Haftbarkeit spätestens am 4. April 2019 einen Kostenvorschuss von Fr. 1'000.-- einzuzahlen; dass den Beschwerdeführern, da der Kostenvorschuss innerhalb dieser Frist nicht eingegangen war, mit Verfügung vom 10. April 2019 eine nicht erstreckbare Nachfrist zur Vorschussleistung unter solidarischer Haftbarkeit bis zum 26. April 2019 angesetzt wurde, unter Hinweis darauf, dass das Bundesgericht bei Säumnis auf das Rechtsmittel nicht eintreten werde ( Art. 62 Abs. 3 BGG ); dass die Beschwerdeführer den ihnen auferlegten Kostenvorschuss auch innerhalb der angesetzten Nachfrist nicht geleistet haben, weshalb gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist ( Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG ); dass die Gerichtskosten dem Verfahrensausgang entsprechend den Beschwerdeführern unter solidarischer Haftbarkeit aufzuerlegen sind ( Art. 66 Abs. 1 und 5 BGG ); dass den Beschwerdegegnern keine Parteientschädigung zuzusprechen ist, da ihnen im Zusammenhang mit dem bundesgerichtlichen Verfahren kein Aufwand erwachsen ist ( Art. 68 Abs. 1 BGG ); erkennt die Präsidentin: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.-- werden den Beschwerdeführern unter solidarischer Haftbarkeit auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Zug, II. Zivilabteilung, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 7. Mai 2019 Im Namen der I. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die Präsidentin: Kiss Der Gerichtsschreiber: Widmer

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.